

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 30

Rubrik: Humoristisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

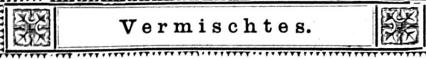
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vermischtes.

Frequenzliste ausländischer Kur- und Badeorte. Baden bei Wien (20. Sept.) 12,824; Baden-Baden (20. Sept.) 55,390; Franzensbad (18. Sept.) 7,825; Ischl (4. Sept.) 14,610; Karlsbad (20. Sept.) 34,753; Marienbad (14. Sept.) 15,622; Kissingen (12. Sept.) 4,684; Wildbad-Gastein (13. Sept.) 6,611; Wiesbaden (3. Sept.) 52,126

Die Weinproduktion Italiens betrug jenseitlich im ersten Halbjahr

Absatzgebiet:	1888:	1889:	1890:	1891:	1892:
	Tausend Hektol.				
Deutschland	48,4	96,5	52,3	76,6	149,7
Oesterreich	7,3	20,4	7,6	7,0	33,4
Frankreich	786,8	143,4	8,8	8,4	158,2
England	58,4	16,0	10,4	11,4	15,5
Malta	46,2	51,0	53,1	72,3	71,2
Schweiz	96,4	206,6	119,3	212,5	263,0
Afrika	27,6	92,3	17,4	25,0	41,1
Nordamerika	25,5	97,3	17,4	28,2	16,2
Mittel- u. Südamerika	125,6	215,8	16,9	112,9	148,9
Anderer Länder	20,0	22,7	14,6	18,2	34,2
Zusammen	1248,2	962,0	407,8	572,5	937,4

Weingesetz. Nach dem Gesetz über den Verkehr mit Wein ist unter Anderem als Verfälschung oder Nachahmung des Weines im Sinne des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes der Zusatz von technisch reinem Rohr-, Rüben- oder Invertzucker, technisch reinem Stärkezucker, auch in wässriger Lösung, nicht anzusehen. Jedoch darf durch den Zusatz wässriger Zuckerkörner der Gehalt des Weines an Extraktstoffen und Mineralbestandtheilen nicht unter die bei ungezuckertem Wein des Weinbaugebietes, dem der Wein nach seiner Benennung entsprechen soll, in der Regel beobachteten Grenzen herabgesetzt werden. Wie nun verlautet, sind gegenwärtig die beobachteten Bundesregierungen damit beschäftigt, Erhebungen über den Gehalt der betreffenden Weine an Extraktstoffen und Mineralbestandtheilen anzustellen, um die nothwendigen Unterlagen für die Ausführung dieser Gesetzesvorschriften zu gewinnen. Im Übrigen wird mit dem 1. Oktober des laufenden Jahres auch der § 2 des Weingesetzes seine Geltung erlangen.

Von da an dürfen Weine, weinhaltige und weinähnliche Getränke, welchen lösliche Aluminiumsalze (Alum und dergl.), Baryumverbindungen, Borsäure, Glycerin, Kernesbeeren, Magnesiumverbindungen, Salicylsäure, unreiner (freien Amylalkohol enthaltender) Sprit, unreiner (nicht technisch reiner) Stärkezucker, Strontiumverbindungen oder Theerfarbstoffe oder Gemische, welche einen dieser Stoffe enthalten, zugestellt sind, weder keilgehalten noch verkauft werden. Dasselbe gilt für Rothwein, dessen Gehalt an Schwefelsäure in einem Liter Flüssigkeit mehr beträgt, als sich in 2 Gramm neutralen schwefelsauren Kaliums vorfindet. Nur auf solche Rothweine, welche als Dessertweine (Süd- u. Süßweine) ausländischen Ursprungs in den Verkehr kommen, findet die Bestimmung keine Anwendung. Die Ueberhöitung dieser gesetzlichen Vorschriften wird mit Gefangen bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Kartoffel-Croquets mit Austern. Zwei Dutzend Austern macht man mit ihrem Wasser, etwas Weisswein, Salz und ein wenig Pfeffer steif, gießt sie ab und die Brühe durch ein Sieb. Nachdem man die Bürte entfernt hat, stellt man die Austern warm. Etwa 200 Gr. frische Butter knetet man mit ein wenig Mehl zusammen, thut das Austernwasser, ein Glas Weisswein und etwas Brühe, zusammen 1½ Liter, dazu, und röhrt die Sauce auf dem Feuer, bis sie dick wird, ohne zu kochen, zieht sie mit zwei gelben,

durch Sahne verdünnten Eiern ab, drückt den Saft einer halben Citrone dazu und stellt die Sauce im Wasserbad warm. Man macht von abgekochten, durchgestrichenen Kartoffeln eine ziemlich feste Croquettmasse, formt davon 12 Kugeln in der Größe eines kleinen Apfels, wält sie in Ei und Semmel, zeichnet mit der Messerspitze einen runden Deckel vor und backt die Croquets in Backfett zu schöner Farbe. Nun hebt man den Deckel ab, hölt die Croquets aus, füllt in jedes etwas Sauce, 2 Austern, dann wieder Sauce, deckt die Deckel darauf, richtet die Croquets auf einer Serviette an und verziert sie mit gekräckerter Petersilie.

Wie die Engländer reisen. Die überaus praktische Art des Reisens der Engländer — mit Nutzen und billig — dürfte vielleicht von allgemeinem Interesse sein. Es handelt sich hiebei nur um diejenigen Kreise (aus dem Arbeitervorstand, kleine Beamte u. s. w.), die infolge beschränkter Mittel genötigt sind, dem entsprechend sich einzurichten. Man sieht Engländer einige Wochen in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Schweiz zu bringen, die über ein wöchentliches Einkommen von nur 45 Shilling verfügen. Eine Erklärung darüber gibt eine englische Wochenschrift, welche uns die Thätigkeit des Clubs „Toynbee Hall“, der gegenwärtig über 200 Mitglieder umfasst, vor Augen führt. Während des Winters entscheiden sich die Mitglieder des Clubs über das Land, welches sie bereisen wollen. Darauf erfolgen Besprechungen, Vorträge u. s. w. über Geographie, Geschichte, Sitten und Eigenarten des betr. Landes. Der Club zählt im vergangenen Jahr folgende Mitglieder: 18 Postbeamte, 17 Kaufleute, 18 Kammerfrauen, 39 Lehrer, 51 Lehrerinnen, 30 Journalisten und noch Leute aus verschiedenen anderen Stellungen. Sohald die Wahl des betreffenden Landes, das man zu besuchen beabsichtigt, getroffen ist, unternimmt der Präsident des Clubs behufs Preisermäßigung die immer mit Erfolg begleiteten nötigen Schritte bei den Eisenbahnverwaltungen und Gasthofseitern. Dann werden Gruppen von sieben bis acht Personen gebildet, ein Mitglied leitet diese Reise und bestreitet die Kosten; ein anderer führt den Schriftverkehr u. s. w. In jeder Gruppe befindet sich, wenn irgend möglich, ein Mitglied, welches die Sprache des zu besuchenden Landes beherrscht. Es bestehen ähnliche Vereinigungen in Liverpool und Manchester. Letztere zählt 6000 Mitglieder. Diese haben die Pariser Weltausstellung von 1889 besucht, ferner Ausflüge unternommen nach der Schweiz, nach Marokko, nach den Ardennen und nach Norwegen. Im nächsten Jahre werden sie die Ausstellung in Chicago besuchen. (Badeblatt.)

Über mündliche Verabredungen. Ein Hotelier in Deutschland hatte mit dem Verleger einer Theaterzeitung einen lichen Vertrag dahin abgeschlossen, dass er ihm verfasstes Inserat wöchentlich 2 Mal, und zwar Mittwochs und Sonnabends, in die Zeitung auf vorläufig ein Jahr aufzunehmen. Nach Ablauf eines halben Jahres richtete der Hotelbesitzer an die Expedition ein Schreiben, worin er ersuchte, von weiterer Einrückung seines Inserats in die Zeitung Abstand zu nehmen, da die Bekanntmachung den erhofften Erfolg nicht gehabt habe. Da er trotzdem die Bekanntmachung in der Zeitung weiter fand, ging er, in der Meinung, dass sein Schreiben nicht angelangt sei, selbst in die Expedition, um dort zu erfahren, dass er, dem Vertrage entsprechend, die Bekanntmachung auf das ganze contractuelle Jahr wöchentlich zweimal in der Zeitung lesen würde. Nach Ablauf des Quartals traf der Bote mit der quittirten Rechnung ein, und da die Zahlung abgedehnt wurde, stellte der Herausgeber der Zeitung die Klage an, welcher der Beklagte den Einwand entgegstellte, dass bei Abschluss des Vertrages ausdrücklich verabredet worden sei, er solle zu jeder Zeit berechtigt sein, vom Vertrage zurückzutreten. Trotzdem er über diesen Streitpunkt drei Zeugen vorschlug, verurtheilte ihn das Gericht zur Zahlung des eingeklagten Viertel-

jahrsbetrages, weil nach den §§ 127, 128, Theil 1, Titel 5 des Allgem. Landrechts auf vorgesetzte mündliche Nebenabreden, ohne Unterschied des Gegenstandes keine Rückicht genommen wird, vielmehr alles, was auf die Verabredung der Parteien ankommt, bei einem schriftlichen Contracte lediglich nach diesem beurtheilt werden muss. Danach ist die schriftlich getroffene Abrede zwischen den Parteien allein massgebend und die vom Beklagten behauptete mündliche Nebenabrede wirkungslos. Beklagter hat sich auf mindestens ein Jahr dem Kläger gegenüber gebunden, ist also zum früheren Rücktritt nicht berechtigt.

Luzern. Der Graf von Flandern, Bruder des Königs von Belgien, mit dem Prinzen Albert von Belgien und Gefolge wird dieser Tage in Luzern eintreffen und nachher über Paris nach Brüssel reisen.

Thun. Im Hotel „Bellevue“ ist der französische Kriegsminister de Freycinet mit Gefolge zu einem Aufenthalt eingetroffen. Seine Gattin und Tochter wohnten schon seit mehreren Tagen dort.

Strassburg. Im Hotel zur Stadt Paris hat am 23. der Grossherzog von Baden für einige Tage Wohnung genommen,

Humoristisches.

Uebertreibende Vorsicht. Ein angesehener Hamburger Kaufmann beabsichtigte mit einem der ersten Hotels in Berlin telefonisch zu sprechen. Als er mit diesem verbunden war und das Hotel sich gemeldet hatte, nannte der Kaufmann seine Adresse, worauf ihm kurz und bündig der Bescheid wurde: „Mit Hamburg sprechen wir nicht — Schluss!“

Gemüthlich. Tourist: „Glauben Sie nicht Herr Wirth, dass die Leute da drüber am Tisch ins Raufen kämmen werden?“ — Wirth: „O, desswegen brauchen S' kei Angst z' haben! Bevor bei mir g'raut wird, werden alle Fremden 'nausgeschmissen!“

Die gleiche Nahrung. Gast: Aber Herr Wirth, die Gansleber schmeckt ja gerade wie eine Schweinsleber!

Wirth: Das ist leicht möglich, denn meine Gäns' und meine Schweine fressen aus einem Trog.

Schlagfertig. Gast: „... Wissen Sie, Herr Wirth, das Beefsteak ist klein und schlecht!“ — Wirth: „Na, wenn's schlecht ist, so sind Sie doch froh, dass es nicht gross ist?“

Liebesgaben - Sammlung zu Gunsten

der bei dem Brande in Grindelwald
betroffenen Hotelangestellten.

Übertrag Fr. 630.—
Von einer unbekannt sein wollenden
Hotelbesitzerin 20.—

Summa Fr. 650.—

Diese Spenden verdankt hiemit herzlich

Die Redaktion der Hotel-Revue.

Die Sammlung wird hiemit geschlossen.

Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen	Ort	Eintritt
d. frz. engl. ital.			
3 Café-Kochinnen	— — —	Schweiz & Süden	sofort u. später
3 L. Köchin	— — —	dtsch. u. frz. -Schw.	
1 L. Chef de Cuisine	— — —	Schweiz	Oktober
1 Lingerie	— — —	dtsch. -Koch	Oktober
1 Rest.-Kellnerin	— — —	dtsch. Schweiz	sofort
2 Office-Bürochen	— — —	Schweiz/Baden	
1 Kochlehrerin	— — —	dtsch. Schweiz	1. Okt.
1 Küche-Gouvernante	— — —	Deutschland	Jahresstelle
1 Gouvernante	— — —	Italien	"
1 Saal-Kellnerin	— — —	Berner Oberland	"
1 junge Buffet-Dame	— — —	Centralschweiz	"
1 Portier, altein	— — —	Genfersee	"
1 Zimmer-Mädchen	— — —	"	"
1 junger Ober-Kellner	— — —	"	15. Oktober

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen	Eintritt
d. frz. engl. ital.			
4 Sekretäre	20—39	— — —	sofort u. später
5 Conc.-Condukt.	22—40	— — —	sofort u.
2 Zimmerputzinnen	20—30	— — —	sofort u. später
4 Lingerie-Güllerinnen	24—28	— — —	sofort u. später
7 Aides de Cuisine	18—25	— — —	sofort
3 Kochlehringe	17—21	— — —	sofort
3 Haushälter	25—40	— — —	sofort u. später
1 Obersackellnerin	28	— — —	sofort
1 Etage-Gouy.	25	— — —	sofort
5 Ober-Kellner	26—32	— — —	Sept.-Okt.
5 Chfs. de cuisine	28—39	— — —	do
1 St. Küchenchef	24—30	— — —	Sept.-Okt.
3 Buß-Blumen	25—35	— — —	Sept.-Okt.
5 Saalkellner	18—22	— — —	Sept.-Okt.
6 Restaurations-Kellner	21—28	— — —	do
7 Etage-Portiers	30—35	— — —	Sept.-Okt.
2 Direktoren	28—36	— — —	do
1 Unter-Kochin	26	— — —	Sept.
5 Zimmerkellner	23—28	— — —	Sept.-Okt.
4 Unter-Portiers	18—26	— — —	do
1 Office- u. Keller-Büroche	18	— — —	sofort

Bienenhonig

Garantiert ächt, Schweizer-Produkt, in beliebigen Quantitäten. Muster und Preis zu Diensten. (121)

Heinrich Rusterholz, Wädenswil (Zürichsee).

Expedition grösste Auszeichnung an der ersten Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise

Lebendfrische Waare	Billigste Preise
Ia. Rhein-Salm p. Pfd. 2,75	Ia. Rehbleigeli per Pfd. 1,20
„ Turbots 2,25	„ Rehpfeffer 0,50
„ Soles 2,50	Fräische Rehziemer 12—15,—
„ Hecht 1,25	„ Rehschlegel 10.—14.—
„ Felchen pr. Stk. 1,50	„ Hasen 5,50—6,—
Lebende Forellen pr. Pfd. 4,—	„ Hasenpfeffer 1,25
„ Karpfen 1,40	„ Rebhühner 2,—
„ Krebsen 0,5—0,25	„ Haselhühner 2,—
„ Langoustes 3—10	„ Schneehühner 2,—
„ Aal 2,—	„ Fasanen 6,50
* * *	Ia. Welschhähnen 6,—
Gemischlegel per Stück 8—12,—	Bresse-Enten 3,50—5,—
Ziemer 12—14,—	Bresse-Capauen 6.—8,—
Ganze Gemse pr. Kilo 2,—	Bresse-Poularden 5.—7,—
Pré salé. Ziemer. 10—12.—	Bresse-Poulets 3.—4,—
Schlegel 8—10.—	Kleine Poulets 2.—2,50
Ganze Pré salé pr. Kilo 2,80	Bresse-Tauben 1,25—1,50

Petits-Pois. Frittielen-Compotes. Champignons. Saucen-Beilagen

Olivengl. Tafellessig und alle möglichen feinen Esswaaren	
Russischer Caviar in 1/4, 1/2 und 1/4 Pfd.-Büchsen zu Fr. 1,50, 2,80 und 5,50	E. CHRISTEN, Comestibles.

Genève — Hôtel Richemond — Genf

Bedeutend vergrössert, nebst Villa Beau Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armleder, Prop.